

Baureferat

I. Vorlage

- ☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Bauausschuss	01.12.2004					
2	Bauausschuss	22.06.2005					

Betreff

**Ludwigbrücke über die Pegnitz (BW 025) - Brückeninstandsetzung
hier: Behelfsumfahrung im Zuge der Instandsetzung**

Sachstandsbericht

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlage
Anlage 1, 2 und 3

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen des Baureferates werden zur Kenntnis genommen.

Projektgenehmigung

Die Projektgenehmigung für die Errichtung einer Behelfsumfahrung im Zuge der Instandsetzung der Ludwigbrücke wurde mit Dringlicher Anordnung gem. Art. 37 GO am 17.08.2005 erteilt.

Sachstand

Die Vorplanungen für die Behelfsumfahrung sind mittlerweile abgeschlossen, die Ausschreibungsunterlagen können seit dem 07. Oktober 2005 abgeholt werden.

Mit einer Vergabeentscheidung wird bis zum 14.12.2005 (Stadtratsitzung) gerechnet.

Das vom TfA beauftragte Ingenieurbüro erarbeitet derzeit die Vorplanungen für die Instandsetzungsmaßnahmen an der Ludwigbrücke.

Vorgesehene Bauzeit

Behelfsstraße und Brückenwiderlager:	ab 09.01.2006
Überbau Behelfsbrücke:	03/2006
Instandsetzung Ludwigbrücke:	04/2006 (nach Umleitung auf Behelfsumf.), ca. 18 Monate
Rückbau der Behelfsumfahrung:	Jahreswechsel 2007 / 2008

Planliche Darstellung

Die planliche Darstellung der Behelfsumfahrung kann der Anlage 1 entnommen werden.

Eingriff in Natur und Landschaft

Der Eingriff in Natur und Landschaft resultiert hauptsächlich aus der Anschüttung von zwei in den Talraum ragenden Dämmen für die Behelfsumfahrung. Die Höhe der Dämme beträgt auf der Westseite ca. 3 m, auf der Ostseite ca. 1 m, die Breite beträgt 15 bis 20 m am Böschungsfuß. Es handelt sich dabei um einen temporären Eingriff, da die Behelfsumfahrung nach Abschluss der Sanierungsarbeiten komplett zurückgebaut wird.

Die Zufahrten zu den Baubereichen der Behelfsbrücke beiderseits der Pegnitz verlaufen weitgehend über die geplante Trassen der Behelfsstraße.

Südlich der Brücke ist die Verlegung von 3 Leerrohren für Signalleitungen geplant. Die Leerrohre sollen weitgehend in offener Bauweise, unter der Pegnitz in geschlossener Bauweise verlegt werden. Beiderseits des Flusses sind dazu Start- und Zielgrube, sowie Zufahrten für das Bohrgerät notwendig. Damit die Nachpflanzung von Bäumen nicht erschwert wird, soll die Signalleitung nicht durch die Straßenbegleitgrünflächen am Parkplatz Ulmenweg geführt werden, sondern in den bereits befestigten Flächen.

Um während der Standzeit der Behelfsumfahrung einen ausreichenden Abflussquerschnitt der Pegnitz gewährleisten zu können, wird vom Wasserwirtschaftsamt eine beidseitige Verbreiterung des Flusses von ca. 20 m auf 40 m jeweils 20 m stromauf- und stromabwärts der Behelfsbrückenachse gefordert. Zusammen mit einem Anpassungsbereich von jeweils 10 m und der Brückenbreite von ca. 10 m ergibt sich insgesamt eine Strecke mit Eingriffen in die Pegnitzufer von ca. 70 m. In diesem Bereich ist eine Entfernung des Ufergehölzstreifens notwendig. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die ursprüngliche Breite der Pegnitz und das Profil der Uferböschung wieder hergestellt.

Insgesamt wird die Zahl der zu fällenden Bäume mit rund 35 Stück beziffert. Die genaue Lage der betroffenen Bäume kann der Anlage 2 entnommen werden.

Parkplatzsituation am Ulmenweg

Auf der Trasse der Behelfsumfahrung liegen im Bereich des Parkplatzes am Ulmenweg 5 Parkplätze, welche aufgrund der Maßnahme entfallen müssen. Diese können jedoch wie in der Anlage 3 dargestellt kompensiert werden:

3 Parkplätze können als Längsparker entlang des neuen Böschungsfußes errichtet werden

2 Parkplätze werden als Schrägparker auf der Grünfläche neben der Parkplatzeinfahrt errichtet, die Zufahrt dadurch so verkleinert, dass nur noch das Einfahren ermöglicht ist. Die Ausfahrt ist im unteren Bereich des Parkplatzes möglich.

Voraussichtliche Kosten

gem. Kostenermittlung des planenden Ingenieurbüros vom 12.08.2005:

für die Behelfsumfahrung: **rd. 1.100.000,-- € (inkl. MwSt.)**

für die Instandsetzungsmaßnahmen an der Ludwigbrücke:

nach derzeitigem Planungsstand: **rd. 2.300.000,-- € (inkl. MwSt.)**
zzgl. Planungskosten (rd. 180.000,--)

Somit entstehen nach derzeitigem Kenntnisstand voraussichtlich Gesamtkosten von **ca. 3.600.000,--** Euro.

Finanzielle Auswirkungen ☐ nein ☒ ja Gesamtkosten 3.600.000,-- €		jährliche Folgelasten ☐ nein ☐ ja €	
Veranschlagung im Haushalt ☐ nein ☐ ja bei Hst.		Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☐ Vmhh	
Wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: ☐	Beteiligte Dienststellen: RA ☐ RpA ☐ weitere: ☐		

II. BvA Zur Versendung mit der Tagesordnung

III. TfA

Fürth, 05.10.2005

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Kucera

Tel.:
- 2735